

# Calwer Wochenblatt

№ 60.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Abdruckgebühren betragen im Bezirk und in nächster  
Umgebung 2 Wfr. die Seite, weiter entfernt 12 Wfr.

Dienstag, den 22. Mai 1900.

Wiederholter Abdruckpreis in der Stadt Wfr. 1,10  
ins Haus gebracht, Wfr. 1, 15 durch die Post bezogen im Bezirk,  
außer Bezirk Wfr. 1, 25.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des R. Oberamts Nagold ist  
in Altensteig-Stadt die Maul- und Klauen-  
seuche erloschen.

Calw, 19. Mai 1900.

R. Oberamt.  
Stv. Amtm. Ranz, gef. Stv.

### Bekanntmachung betreffend die Anlegung der neuen Steuerbücher.

Die mit der Anlegung der neuen Steuerbücher  
beauftragten, bezw. beauftragt werdenden Beamten  
und Geschäftsmänner werden hiermit benachrichtigt,  
daß von den Formularen hierzu der mutmaßliche Be-  
darf von Formular A (Steuerbuch) vom 25.  
d. Mts., ab, auf den Rathhäusern parat liegen wird.  
Das Formular B (Liquidation) kann erst später  
geliefert werden und wird dann den Geschäftsmännern  
direkt zugesandt werden.

Was die Anlegung der Steuerbücher,  
womit nun alsbald zu beginnen ist, betrifft, so ist  
zunächst die Ministerialverordnung vom 18. Januar  
1900 (Reg.-Bl. S. 65) zu beachten. Weiter ist zu  
bemerkn, daß einerseits die Steuerbücher so angelegt  
werden sollen, daß sie sich auf eine Reihe von Jahren  
zur Fortführung eignen, andererseits aber jede Raum-  
verschwendung zu vermeiden ist.

Vom R. Ministerium ist das Oberamt ange-  
wiesen worden, die mit der Anlegung der Steuer-  
bücher beauftragten Beamten und Geschäftsmänner  
zur Vorlage einer genauen Berechnung zu  
veranlassen, wieviel Bogen sie von jedem der in  
Betracht kommenden Formulare für jeden einzelnen  
Steuerdistrikt brauchen. Diese Berechnung ist spä-  
testens bis zum 1. Juli d. J. beim Oberamt

einzureichen, damit etwa weiter erforderliche Formulare  
rechtzeitig nachbestellt werden können.

Ein etwaiger Formularüberschuß wäre da-  
gegen alsbald an das Oberamt zurückzugeben.

Calw, den 21. Mai 1900.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Die Ortsbehörden

werden in Betreff der Anfertigung der Fahrzeu-  
glisten wegen verschiedener Anfragen benachrichtigt,  
daß in diese Listen diejenigen Leisterwagen gehören,  
welche im allgemeinen den in der Anlage G, Regierungs-  
blatt Seite 289 (s. auch Mobilmachungsbüchlein Seite  
19) enthaltenen Bestimmungen entsprechen. Es sind  
also nur diejenigen Leisterwagen in die Listen auf-  
zunehmen, welche 10—14 Ztr. wiegen und Achsen  
von Stahl oder Eisen haben, mögen sie nun für  
Pferde oder Räder bestimmt sein und eine abnehmbare  
oder feste Achse haben. Diejenigen, welche augenscheinlich leichter als 10 Ztr. oder schwerer  
als 14 Ztr. sind, sind wegzulassen. Sollten solche  
schon in die Liste aufgenommen sein, so wären sie  
unter Beifügung geeigneter Bemerkungen wieder zu  
streichen.

Die Bretterfüllung, Korbgestell, Bretterboden,  
die Geschirre und sonstiges Zubehör sind nebensächlich  
und können im Mobilmachungsfall jederzeit beschafft  
werden.

Calw, den 21. Mai 1900.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 21. Mai. In schönstem Schmucke  
prangt das Nagoldthal. Die Wälder und Täler  
haben ihr Frühlingskleid angelegt und laden die Wan-

derer zum willkommenen Besuche ein. Die Tannen  
sprossen und grünen und anmutig hebt sich das zarte  
Hellgrün von den älteren dunkeln Nadeln ab. Be-  
sonders prächtig ist das Gemisch von Tannen- und  
Buchenwald, wie wir es im Teinachthal und am  
Bruderberg bei Hirsau und Ernstwühl jetzt bewundern  
können. Die Reiselust hat wieder begonnen und das  
herrliche Wetter lockt manche Gesellschaften in unser  
so schönes Thal. Am gestrigen Sonntage waren  
mehrere Gesellschaften hier, welche Teinach, Javelstein  
und Hirsau besichtigten und ihren Aufenthalt dann in  
unserer Stadt nahmen. Von Ludwigsburg war eine  
größere Gesellschaft mit eigener Musik erschienen und  
hatte im badischen Hof Quartier bezogen. Der aka-  
demische Liederkreis in Stuttgart hatte einen Tages-  
ausflug hieher gemacht und in der Brauerei Dreiß  
Aufenthalt genommen. Für nächsten Donnerstag ist  
eine große Zahl von auswärtigen Vereinen und Ge-  
sellschaften angesetzt. So wird unter anderen der  
Stuttgarter Liederkreis hieher kommen. Dieser be-  
rühmte Verein macht von Weilderstadt auf eine Fuß-  
tour über Würtlingen und das Mohndachthal, hält  
Mittag im Untern Bad in Liebenzell und kommt  
nachmittags in einer Stärke von 160 Sängern hier  
an. Außerdem findet am Himmelfahrtsfest das Be-  
zirks-Missionsfest hier statt, aus welchem An-  
laß zahlreiche Bewohner der umliegenden Dörfer  
in unserer Stadt zusammenkommen werden.

\* Calw, 21. Mai. Das von Hrn. Stadt-  
musikus Frank im Dreiß'schen Saale gegebene  
Schülerkonzert erfreute sich eines sehr zahl-  
reichen Besuches sowohl von den Eltern der Schüler  
als auch von sonstigen Freunden der Sache. Das  
Programm enthielt Violinsoli, Duette und Orchester-  
stücke. Die Leistungen der Schüler zeugten von einer

## Feuilleton.

### Die Piraten.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

6. Kapitel.

#### Die Wassenkiste.

Als der Kapitän Benson in der nächsten Morgenfrühe wieder sichtbar wurde,  
war die Mannschaft beim Deckwaschen; in der mittleren Nachtwache hatte sich  
eine Brise aufgemacht, und nun strich das schöne Schiff in fliegender Fahrt  
über den frisch bewegten Ozean dahin. Der Seegang kam stetig aus Südwest;  
in der Ferne erschienen drei lichtweiße Spizen im Sonnenschein — die  
Masten eines großen Schiffes, das gleichfalls seinen Weg um das Kap Horn  
nehmen zu wollen schien. In den blauen, schaumumkränzten Wogenthälern  
hinter der Bark flogen Scharen weißer Seendogel, von der Art, die im südlichen  
Eismeer zu Hause ist; sie verfolgten das Schiff in unermüdlichem wellenartigem  
Fluge, genau parallel mit der wogenden Oberfläche des Meeres.

Der Schiffer beobachtete diese Vögel ein Minute lang, eine weitere Mi-  
nute ruhte sein Blick auf den drei weißen Spizen am Horizont, dann rief er den  
ersten Steuermann heran.

„Ist Ihnen an Ihrem Ende des Tisches seither etwas Bemerkenswertes  
aufgefallen?“ fragte er diesen, aus dem Winkel seines Auges das Achterdeck  
überschauend.

„Nein, Kapitän, mir scheint es vielmehr, als ob die Herren neuerdings  
recht vorsichtig in ihren Unterhaltungen geworden seien.“

„Haben Sie noch nicht in Erfahrung gebracht, wer dieser Hauptmann  
Xrollop eigentlich ist?“

„Auch das nicht. Einige seiner Freunde könnten wohl Auskunft darüber  
geben, aber werden sie das thun? Vielleicht weiß Hr. Dent etwas über ihn,  
oder eine der Damen —“

Kapitel sechs

„Die haben mich gerade noch ihm gefragt,“ unterbrach der Schiffer. „Das  
Aussehen des Menschen gefällt mir nicht.“

„Und doch ist gerade er eine so stattiiche Erscheinung.“

„Ich sage Ihnen, sein Aussehen gefällt mir nicht,“ entgegnete der Kapitän  
heftig; „auch der Masters ist mir widerwärtig. Einen Keel aber, wie dieser  
schwarze Caldwell —“ hier sah er sich vorsichtig um — „ein solches Banditen-  
gesicht möchte ich nicht um alles Geld in meinem Matrosenlogis haben.“

Der Erste senkte gedankenvoll den Kopf. Der Argwohn des Schiffers  
war ihm rätselhaft, im Grunde jedoch kaum mehr, als dem alten Benson selber.  
Was fürchtete man denn eigentlich? Eine Meuterei der zehn Passagiere? Wes-  
wegen aber sollten die in utern? Sie fühlten sich ja vollständig glücklich und zu-  
frieden an Bord. Sie hatten wiederholt den guten Marsala des Schiffes gelobt,  
sie ließen sich die kulinarischen Leistungen des Kochs trefflich munden, sie prome-  
nierten gruppenweise umher, unterhielten sich ruhig und anständig und machten  
den Damen so weit als zulässig den Hof, wie es Kavaliere und Gentleman ge-  
bührt. Woher also dieser Argwohn des alten Benson? Das war die Frage,  
die dem würdigen Steuermann den Kopf schwer machte, als er an die vordere  
Barriere des Decks trat und den deckwaschenden Matrosen zuschaute.

Ueber der Frühstückstafel schien an jenem Morgen etwas wie eine Wolke  
zu schweben. Man hatte einen Toten an Bord, und der sollte bestattet werden.

„Haben Sie schon einmal einem Begräbnis auf See beigewohnt, Kapitän  
Mansel?“ fragte der junge Masters.

„Nein, noch niemals,“ antwortete das junge Mädchen mit einem leichten  
Erschauern.

„Es giebt ein Gedicht über diesen Gegenstand,“ bemerkte Mr. Storr. „Als  
ich noch ein Knabe war, wußte ich es auswendig.“

„Dundert, vielleicht tausend Gedichte giebt's darüber,“ schwarrte Caldwell,  
sein dunkles, häßliches Gesicht dem Auktionator zuwendend. „Gedichte giebt's über  
jedes Ding und Vorkommnis auf Erden; manche sind von den Reimbrechern so  
mit Versen belastet worden, wie Papierdrachen, denen die Jungen zu lange  
Schwänze angebunden haben. Hab' ich recht, Kapitän Benson?“

Der Schiffer that als habe er diese Frage überhört.

(Fortsetzung folgt.)

tüchtigen Schulung und eines regen Eifers in der Musik. Ohne Ausnahme gelangten sämtliche Nummern zu einem sauberen, abgerundeten Vortrag; mit einer wohlklingenden Sicherheit und schöner Durchsichtigkeit spielten die Schüler ihre Aufgaben in befriedigendster Weise. Das Orchester hielt sich ebenfalls sehr gut. Mit Exaktheit, Reinheit und flottem Zusammenspiel wurden die gut ausgewählten Stücke „Parademarsch der russischen Garde“, „Turnermarsch“ von Moser, „Almenrausch und Edelweiß“ von Schaller u. a. den Zuhörern vorgeführt. Der Konzertgeber selbst zeigte sich in dem Violinsolo „Frühlings Erwachen“ Romanze von E. Bach als sehr gewandter und vorzüglicher Violinspieler, der sein Instrument voll beherrscht und demselben die schönsten Töne zu entlocken weiß. Die Klavierbegleitung zu dieser Glanznummer des Programms wurde von Hr. Lehrer Beckmann in feiner Weise ausgeführt. Die übrigen Stücke wurden von dem Bruder des Konzertgebers ebenfalls exakt auf dem Klavier begleitet. Die Vorträge ernteten stürmischen Beifall; einige Stücke mußten auf Verlangen wiederholt werden.

Berlin, 19. Mai. Das Berliner Tageblatt meldet aus Paris: Es ist nunmehr die offizielle Nachricht hier eingetroffen, daß der Zar nach Paris kommen wird. Das Datum der Ankunft soll demnächst festgesetzt werden. Die Zarin wird ihn nicht begleiten. — Der Intransigant fabelt von der Ankunft des deutschen Kronprinzen, dem natürlich der Kaiser folgen soll.

Berlin, 19. Mai. Der allgemeine Ausstand bei der großen Berliner Straßenbahn-Gesellschaft ist im Laufe des heutigen Vormittags zur Tatsache geworden. Derselbe zieht die weitesten Kreise in Mitleidenschaft. Die Durchführung des Ausstandes vollzog sich heute Morgen in kurzer Zeit. Zur ersten Fahrt erschienen noch auf mehreren Bahnhöfen einige Schaffner und Führer, aber sie traten entweder den Dienst nicht an oder legten sie ihn nach kurzer Zeit wieder nieder. Das Publikum äußert überall seine lebhaftesten Sympathien für die Ausständigen. Die Direktion macht öffentlich bekannt, daß diejenigen Angestellten, welche bis zum nächsten Montag 12 Uhr den Dienst nicht wieder aufgenommen haben, wegen Vertragsbruches als entlassen zu betrachten und auf ihre Wiederaufnahme nicht zu rechnen haben. Heute Mittag kam es anlässlich des Ausstandes in einigen Hauptverkehrsstraßen zu ganz erheblichen Ausschreitungen. Auf dem Spittelmarkt und dem Dönhofsplatz wurden Wagen aus den Schienen gehoben und quer über den Straßenbamm geschoben, wodurch der Verkehr einige Zeit gestört wurde. Am Alexanderplatz wurde ein Kutscher mit Gewalt vom Wagen heruntergeholt. Er ergriff die Flucht, um Mißhandlungen zu entgehen. Diese und andere Vorgänge hatten gewaltige Menschen-Ansammlungen zur Folge. Die Polizei, welche auf Derartiges nicht vorbereitet war, erschien erst später in großer Anzahl und trat allen weiteren Belästigungen entgegen. Den strei-

lenden Straßenbahn-Angestellten sind diese Vorgänge nicht zur Last zu legen. Dieselben rühren zumeist von halbwüchsigen Burschen her. Nach den letzten Feststellungen befinden sich 6000 Angestellte im Ausstand und nur etwa 1000 im Dienst.

Berlin, 19. Mai. Heute nachmittag wurde der Betrieb der Berliner Straßenbahn vollständig eingestellt, da die Leute, die einige Fahrten gemacht hatten, wegen der Ausschreitungen sich nicht mehr sicher fühlten und sich weigerten, den Dienst fortzusetzen. Mit der Einstellung des Betriebs hörten die Ausschreitungen von selbst auf. Die Ausständigen halten sich von der Straße fern.

Berlin, 19. Mai. Heute mittag fand bei dem Geheimen Oberregierungsrat Friedheim, dem Vertreter des Polizei-Präsidenten im Beisein von Polizeibeamten mit den Direktoren und Vertretern der Straßenbahn-Gesellschaft eine Konferenz statt, welche die Maßnahmen zur Beilegung des Streiks zum Gegenstand hatte. Der Lokal-Anzeiger erfährt, daß das Polizei-Präsidium das Entgegenkommen der Gesellschaft zunächst für ausreichend hält. Man hofft, daß sich der Streik abmählich abflaut und damit der Verkehr wieder geordnet wird. Andernfalls würden schleunigst Hilfskräfte herangezogen werden. — Heute nachmittag fanden zwei äußerst zahlreich besuchte Versammlungen statt, in welchen über den Stand des Streiks Bericht erstattet wurde. Der Stand des Streiks sei insofern ein sehr günstiger, als heute Morgen nur ein ganz kleiner Teil der Wagen in Betrieb gesetzt werden konnte. Die Straßenbahn-Direktion habe bis zur Stunde noch nicht den Wunsch geäußert, mit den Ausständigen in Unterhandlungen zu treten. Die Höchstzahl der im Dienst Gebliebenen betrug heute Vormittag nach Angabe der Direktion, Schaffner und Fahrer zusammen etwa 600 Mann. 200 Wagen sind im Betrieb geblieben. Am Rosinplatz wurden nachmittags mehrere Verhaftungen vorgenommen. Auf jedem den Platz passierenden Wagen steht ein Schutzmännchen. Kutscher und Bedienstete wurden mit faulen Äpfeln und anderen Gegenständen beworfen. Berittene Schutzleute zerstreuen die Menge.

Berlin, 21. Mai. Infolge des Ausstandes der Straßenbahn-Angestellten kam es gestern an verschiedenen Orten zu ersten Streiksaktionen, das Publikum ging zu Tätlichkeiten über, so daß die Polizei mit blanker Waffe einschreiten mußte. Auf die Wagen wurde geschossen, jedoch niemand verletzt. Die Pferde der Polizisten wurden wild, 2 Polizisten sind schwer verwundet, 2 Personen vom Publikum wurden getötet, viele leicht verwundet. Der Minister ordnete die Einstellung des Betriebs an, worauf der Tumult von neuem losging.

Eger, 20. Mai. Hier herrscht große Kälte bei fortwährenden Schneefällen.

**Der Krieg in Südafrika.**

Paris, 20. Mai. Der New-York Herald veröffentlicht ein Telegramm aus Pretoria, wonach

Präsident Stein trotz der schlimmen Lage eine entschlossene und mutige Haltung bewahrt und Präsident Krüger in Pretoria die einzige Person ist, welche Ruhe und Besonnenheit in der jetzigen gefährvollen Lage an den Tag legt. Die Regierung hat beschlossen, eine Botschaft an Lord Roberts zu entsenden, worin sie das Einstellen der Feindseligkeiten, sowie die Versicherung verlangt, daß man den Trans-Kolonisten und den Bewohnern Natal, welche in den Reihen der Buren kämpfen, Schonung angedeihen lasse. In der Botschaft wird hinzugefügt, daß, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt würden, die Gruben von Johannesburg in die Luft gesprengt und Johannesburg selbst zerstört werden würde.

London, 19. Mai. Aus Malopo wird vom 17. gemeldet: Gestern fand ein ernstes Gefecht um Mafeking statt. Das Resultat desselben ist noch nicht bekannt. — Nach einer Meldung aus Volksrust zerstörten die Buren gestern die Eisenbahnlinie bei Baingsned, wodurch die Verbindung durch die Drakensberge längere Zeit gestört sein wird. Die Buren besetzten die strategischen Punkte und man glaubt, daß Baingsned unannehmbar sein wird.

London, 19. Mai. Obgleich die Meldung vom Entsatze Mafekings noch nicht amtlich bestätigt ist, zweifelt Niemand an der Richtigkeit derselben da der Lord-Kajor dieselbe bekannt machte. Trotz der späten Stunde wurde allgemein geflaggt und das Bild des Obersten Baden Powell wurde überall aufgestellt. Derselbe ist zur Zeit der populärste Mann in ganz England. Bis 5 Uhr morgens herrschte reges Leben in den Straßen.

London, 19. Mai. Wie General Buller meldet, hat er gestern Newcastle besetzt. Er sandte eine berittene Kolonne nach Rustu, um eine große feindliche Kolonne, welche sich dort festgesetzt hatte, zu vertreiben. Die Buren haben ringsum Alles zerstört und sogar die Kirchen und Klöster nicht verschont. Die vornehmeren Wohnhäuser sind geplündert und alles wertvolle ist mitgenommen worden. Auch die Eisenbahnlinie ist schwer beschädigt. Die Buren zerstörten außerdem mehrere Brücken und öffentliche Bauten.

**Landw. Bezirks-Verein Calw.**

Der zweite Vortrag des Herrn Rechtsanwält Dr. Gutbrod über das bürgerliche Gesetzbuch, welcher letztmals leider wegen dessen Erkrankung ausfallen mußte, findet nächsten Sonntag den 27. Mai Nachm. präzis 3 Uhr im Saale der Bierbrauerei Dreiß in Calw statt, wobei der Rest des allgemeinen Teils, sowie Mietvertrag, Pachtvertrag, Bürgschaft und Befinderecht zur Besprechung kommen wird. Jedermann ist hiezu freundlichst eingeladen. Calw, 21. Mai 1900.

Der Vereinsvorstand:  
Boelter, Oberamtmann.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Konkursverfahren.**

Ueber das Vermögen des Melchior Singel, verheirateten Gipfmeister, geb. 28. Februar 1864 zu Simmozheim, wohnhaft in Calw, ist das Konkursverfahren eröffnet.

Die Eröffnung ist am 19. Mai 1900, nachmittags 6 Uhr erfolgt und der Gerichtsnotar Carl in in Calw und in dessen Behinderungsfall sein jeweiliger Assistent zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Juni 1900, bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wird auf **Dienstag, den 19. Juni 1900, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kon-

kursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Juni 1900 Anzeige zu machen.

Den 19. Mai 1900.  
K. Amtsgericht Calw.  
Stv. A. N. Dinkelaker.  
Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber Stv. Schuler.

**Jüngere Leute**

können in den Bahnhofsdiens sofort eintreten.

Calw. K. Bahnhofsstation I. Böckler.

**1000 Mark**

hat die Gemeindepflege Deunjächt gegen doppelte Pfandsicherheit zum Ausleihen bereit.

Schultheiß Stielck.

Revier Simmersfeld.

**Brennholz-Verkauf**



am Dienstag, den 29. Mai, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im „Hirsch“ in Simmersfeld aus Staatswald Dist. III Gütele Aht. 11 und 12; Dist. IV. Enzwald Aht. 4, 10, 12, 22, 33; Dist. VI. Hagwald Aht. 3, 4, 8; Dist. VII. Schloßberg Aht. 1.  
Am.: 22 Raubholz Anbruch und Abfall, 191 Nadelholz dto.

Revier Langenbrand.

**Stangen-Verkauf**



am Dienstag, den 29. Mai, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Köhler in Waldrennach, aus Dist. III. Hundsthal, Aht. Unt. Hirschgärten und Hirschbusch und VII. Ueberried, Aht. Nord. Heiligenwald: 958 Bauhanger I.—IV. Klasse, 1113 Haghanger I.—IV. Klasse, 1442

Hopfenhanger I.—III. Klasse, 885 dto. IV. und V. Klasse; 595 Rebsteden I. Klasse.

Zwerenberg.

**Holz-Verkauf.**



Am Samstag, den 26. d. M., vorm. 10 Uhr, kommen auf dem hiesigen Rathaus aus den Gemeinde-

waldungen  
44 Rm. Brennholz (Nadelholz) größtentheils Prügel,  
7 Rm. Buchens Prügel,  
46 Rm. Papierholz und  
72 Stück Hopfenhanger zum Verkauf.  
Das Holz wird auf Verlangen vorgelegt.  
Den 19. Mai 1900. Gemeinderat.

**Im Vollstredungswege**

verkaufe ich am Samstag, den 29. ds., mittags 1 Uhr, im Pfandlokal, Zimmer Nr. 8, Rathaus, gegen bare Bezahlung. 9 Stück neue Bürsten, für Sipser. Biedermaier, Gerichtsvollzieher.



# Serrenberg. Marktstandplatz - Vergebung.

Die Standplätze für die hiesigen 4 Jahrmärkte werden auf weitere 3 Jahre bis Lichtmessmarkt 1903 — einschließlich — vergeben.  
Es werden am Montag, den 28. ds. Mts.,  
**von mittags 1 Uhr an,**  
die Plätze auf dem Marktplatz und in der Läubingerstraße  
**und von abends 6 Uhr an,**  
die Plätze der Steinguthändler vergeben.  
Am Dienstag, den 29. ds. Mts., am Markttag selbst, von  
**8 Uhr an,** kommen die Plätze der Schuhmacher, Hutmacher, Tuchmacher, Gerber, Sattler, Korbwarenhandler etc. zur Verpachtung.  
Den 17. Mai 1900.

Stadtpflege.  
Gummel.

Hornberg.  
**Jadverpachtung.**  
Am Freitag, den  
**25. Mai 1900,** vor-  
mittags 10 Uhr, wird  
die Gemeindefischerei auf  
hiesiger Markung auf  
dem Rathaus hier auf  
**6 Jahre** öffentlich verpachtet und die  
Pachtbedingungen hiebei mitgeteilt.  
Gemeinderat.

## Privat-Anzeigen.

**Calw.**  
Rechtsanwalt  
**Gesetzbuch,**  
Frankung aus-  
den 27. Mai  
Bierbrauerei  
fest des allge-  
meinen Bürger-  
kommens wird  
eingeladen.  
Vorstand:  
Rathmann.  
I. Klasse, 885  
II. Klasse, 595 Rebe-  
n.

**Calw.**  
Unterzeichneter bringt sein im Zwinger  
gelegenes  
**Wohnhaus**  
mit anstößendem 11 a großem  
Wurz, Gras- u. Baum-  
garten mit 500 Beerenstöcken, samt  
1 Morgen Wiese und 1/2 Morgen  
Acker, beide mit schönen tragbaren Obst-  
bäumen, sofort zum Verkauf.  
Liebhaber sind eingeladen.  
**A. Weckerle.**

**Junges  
Sammelfleisch**  
ist fortwährend zu haben bei  
**A. Ziegler.**

**Neue  
Wiener Stühle.**  
Ca. 200 Stück Wiener Stühle  
werden Umstände halber sehr billig ver-  
kauft. Fabrikpreis à Stück M. 6. 50,  
jetziger Preis à Stück M. 4. 50.  
Nähere Auskunft und Besichtigung bei  
**Ernst Schönlén z. Adler,**  
Liebenzell.

**Ein Krankenträgerstuhl,**  
ungepolstert, noch neu, wird zu verkaufen  
gesucht. Vom wem, ist zu erst. im  
Compt. d. Bl.

Auf 1. Juni oder auch 1. Juli wird  
in eine kleine, bessere Familie ein jüngeres,  
ordentliches  
**Mädchen**  
gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

**Neu. Neu.**  
**Passpartoutkarte**  
mit  
Anficht von Calw  
und  
Wappen,  
Leporello-Album  
mit 8 Postkarten und 16 Ansichten,  
Künstlerkarten,  
colorierte Karten,  
Karten in Lichtdruck  
von Calw und Umgebung,  
Genre-Karten  
und  
sonstige Neuheiten  
in großer reicher Auswahl zu sehr bil-  
ligen Preisen.  
**Emil Georgii,**  
Telefon 16.  
Wiederverkäufer erhalten die Karten  
fortiert zu Fabrikpreisen.

**Gefrorenes**  
halte über die Sommermonate täg-  
lich vorrätig. Aufträge nach auswärts  
finden prompte Erledigung; ebenso em-  
pfehle Waffeln und Gipsen in bester  
Qualität.  
**Carl Schmauser,**  
Conditorei und Café.

Rein Lager in  
**Tapeten und Borden**  
empfehle bei großer Auswahl zu billigen  
Preisen.  
**A. Hausser.**

Ia. Friedrichsthaler Stahlsensen,  
Streuensensen,  
Holz- und Binkkämpfe,  
Sensenringe,  
Weksteinen  
Wörbe und Gabeln  
empfehlen  
**Eugen Dreiss**  
am Markt.

**Per sofort gesucht:**  
2—3 tüchtige Säger,  
welche selbständig arbeiten können,  
Lohn pro Stunde 30 S.  
4—5 jüngere Säger,  
Lohn pro Stunde 24—26 S.  
3—4 Plagarbeiter,  
Lohn pro Stunde 26—30 S.  
Anfragen befördert unter Chiffre  
C 200 die Exped. d. Bl.

**Todes-Anzeige.**  
Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerz-  
liche Nachricht, daß unser I. Sohn, Bruder, Schwager  
und Onkel  
**Gustav Mehger, Briefträger,**  
Samstag abend 1/8 Uhr sanft entschlafen ist.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Beerdigung Dienstag mittag 1/2 Uhr.

Calw, den 20. Mai 1900.  
**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir  
die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, treubeforgte  
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und  
Tante  
**Karoline Reuthlinger, geb. Kraushaar,**  
am heutigen Sonntage vormittags 11 Uhr im Alter von  
59 Jahren nach längerem Leiden sanft in dem Herrn ent-  
schlafen ist.  
Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinter-  
bliebenen:  
die Tochter: **Pauline Kirchherr, geb. Reuthlinger.**  
der Schwiegersohn: **Karl Kirchherr, Bäckermeister.**  
Die Beerdigung findet am Dienstag um 4 Uhr statt.

**Das Missionsfest  
in Calw**  
findet statt an **Himmelfahrt,**  
nachmittags 2 Uhr.

**Turnverein.**  
Am Himmelfahrtstfest Turngang über Schönbrunn und Burg Hohen-  
nagold nach Nagold. Von dort nachmittags über den Rühlberg nach Wilberg.  
Abgang — bei jeder Bitterung — früh 5 Uhr. Sammlung bei meinem  
Hause.  
Die Vereinsmitglieder und sonstige Freunde einer schönen Fußwanderung  
sind zur Teilnahme freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.  
**Emil Standenmeyer.**

**Griechische Weine.**  
Im Laufe dieser Woche trifft die erwartete Sendung ein.  
**Bestellungen**  
hierauf wollen baldigst gemacht werden.  
**Calw. Emil Georgii.**  
Telefon 16.

**Die Brennmaterialienhandlung**  
von  
**Wilhelm Dingler, Bahnhofstr.**  
empfiehlt  
**sämtliche Sorten Kohlen, Coaks u. Holz.**  
En gros & en détail. Reelle Bedienung. Exakte Ausführung.  
Das Verbringen der Materialien in die Logerräume wird auf Wunsch  
billigst besorgt.

Unterzeichneter empfiehlt  
**Heilbronner Rot- u. Weißweine**  
in verschiedenen Preislagen. Abgabe von 20 Ltr. an. Muster  
stehen zu Diensten.  
**G. Kurz,**  
Zufelgasse.



# Klein-Wildbad—Liebenzell.

## Die Bäder sind eröffnet.

**Rechtsanwalt Fischer**  
aus Nagold  
ist jeden Samstag vormittags im Gasthaus  
zum „Hirsch“ in Calw zu sprechen.

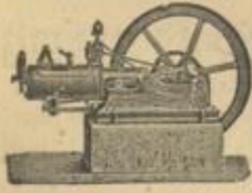
**Gas-** Kochherde, emailliert und roß,  
Friseur-Lampen,  
Kaffeeröster,  
Bügelapparate  
in reichster Auswahl bei  
**Carl Herzog.**

Calw.  
**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die erg. Mit-  
teilung, daß ich von heutigem Tage an das  
**Gipser- und Anstreichergeschäft**  
auf eigene Rechnung betreibe. Indem ich streng reelle Ausführung aller mir  
übertragenen Arbeiten bei billigen Preisen zusichere, bitte um geneigtes Wohlwollen.  
Hochachtungsvoll  
**Joh. Klingel,**  
(langjähriger Arbeiter bei d. H. Staudenmeyer),  
wohnhaft vis-à-vis der Gasfabrik.

**Geschäftseröffnung und Empfehlung.**  
Einem verehrlichen Einwohnerschaft von Stadt und Land, insbesondere den  
Herren Wirten und meiner werthen Nachbarschaft, mache ich hiemit die ergebene  
Anzeige, daß ich unter heutigem ein  
**Sodawasser- und Limonadengeschäft**  
errichtet habe.  
Es wird mein Bestreben sein, nur gute und frische Getränke zu liefern  
und wird jedes Quantum abgegeben.  
Einem geneigten Zuspruch entgegenstehend, zeichne  
hochachtungsvoll  
Calw, 21. Mai 1900.  
**Carl Schlienz,**  
Marktplatz 50 I.

Teinach.  
Meiner verehrlichen Rundschaft zeige ich hiemit an, daß ich mein  
**Flaschnereigeschäft**  
in das Haus von Frau Raich, neben dem „Lamm“ hier, verlegt habe.  
Indem ich davon Notiz zu nehmen bitte, halte ich mich auf fernerehin bestens  
empfohlen.  
**Christian Rupp,**  
Flaschner.

**Neuer Motor „Benz“**  
für Gas, Ligroin,  
Benzin, Naphtha und  
Generatorgas,  
von 1/2—100 u. mehr Pferdekraften  
mit magnetelektrischer und Glührohrzündung.  
Prämiert mit höchsten Auszeichnungen.  
**Erste und grösste Motorwagenfabrik der Welt.**  
Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu  
lassen.  
**Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G., Mannheim.**  
Generalvertretung **Stuttgart, Rothebühlstrasse 11.**  
Vom 1. April ab Motoren- und Automobil-Ansstellung, sowie  
Bureau Gartenstrasse 48 (Bollwerk).  
Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.




**Flammer's Ideal-Seife**  
wird in Güte und Billigkeit von keinem  
anderen Fabrikat übertroffen.  
**Flammer's Ideal-Seife**  
ist völlig rein, neutral und greift die Wäsche  
niemals an.  
**Flammer's Ideal-Seife**  
schäumt brillant und besitzt die höchste  
Waschkraft und Ausgiebigkeit.  
**Flammer's Ideal-Seife**  
vereinigt mit einer leichten, bequemen Wasch-  
weise grosse Sparsamkeit im Verbrauch.  
**Flammer's Ideal-Seife**  
hat einen angenehmen frischen Geruch.  
**Flammer's Ideal-Seife**  
ist trotz aller Vorzüge äusserst billig im Preis  
und darum der bevorzugteste Liebling aller  
Hausfrauen.  
Alleinige Fabrikanten  
**KRAEMER & FLAMMER**  
Heilbronn a. N.

Vorzüglich  
zum Oelen von Fußböden,  
Treppen etc.  
ist  
**POLISIN!**  
Polisin  
harzt nicht, ist vollständig geruchlos, verbraucht  
sich sehr sparsam und trocknet außerordentlich rasch.  
Zu haben in Calw bei: **Johs. Ginderer, Lederstraße, Ranele  
Goldmayer, Haaggasse, E. Kempf, J. C. Mayer's Nachf.**

**Schwarzberg.**  
**Wirtschafts-  
Eröffnung.**  
Zur Beibehaltung mei-  
nes dinglichen Rechts, der  
Wirtschaft z. „Hirsch“  
werde ich dieselbe vom  
27. Mai bis 17. Juni  
d. Js. wieder geöffnet  
halten.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freund-  
lich ein  
**Schultheiß Volle.**



**Gesucht**  
solter kräftiger Arbeiter, womöglich ge-  
lernter Schuhmacher.  
**H. J. Baumann,**  
meh. Kragenfabrik.  
Beste, billigste Bezugsquelle  
für  
**Feuer-  
Armaturen, insbesond.  
Roststäbe,  
PUMPEN**  
für häusl. u. gewerbliche Zwecke  
Gebr. Ritz & Schweizer  
Maschinenfabrik u. Eisengießerei  
Schwab. Gmünd.



**A. Mayer's  
Parkettboden-  
Wichse,**  
auch für Linoleum anzuwenden,  
weiß und gelb, nur echt mit  
Stuttgarter Marktplatz-Etikette.  
1/2 Rilo 1 Rilo 2 Rilo  
80 S. M 1.50, M 2.80  
inkl. Büchse empfehlen:  
**C. Serva in Calw und Otto  
Jüdlar in Sinsau.**

**Zu jeder Jahreszeit**  
kann sich Jedermann einen vorzüglichen  
gesunden und billigen **Gandstrunk**  
(Kunstmoß) bereiten mit  
**Jul. Schraders Kunstmoßsubstanzen**  
in Krt.-aciform.  
Das Beste, was zu diesem Zwecke ge-  
liefert werden kann. Das Liter Getränk  
kommt auf ca. 7 Pfg. Vorrätig in Port. zu  
150 u. 50 Liter. Prospekte gratis u. franko.  
**Julius Schrader, Feuerbach b. Stuttgart.**  
Zu haben in Calw bei Apotheker  
**Wieland und Conditior Hammer.**

**Sine Kuh,**  
samt dem Kalb steht dem  
Verlauf aus  
**Jacob Rober,**  
Altburg.



**Zeitungsdruck**  
wird billig abgegeben in der Druckerei  
des Blattes.

